

## 150/190

1662 Juni 27., Zug

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN [DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN ÄMTER], RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

"Jch hab mich in meinem vorgehendten schreiben iederweilen in des H. Vatteren [Beat Jakobs I. Zurlauben] willen und befelch resigniert und als sein Kindt mein Treüw ghorsamme und dienst anerbotten, Wyl aber des H. Vatteren beharrlicher befelch Will und Meinung ist, mein Fortune in fremden landen [- etwa in den fremden Diensten in Frankreich, konkret in der Gardekompanie von **Heinrich II.** Zurlauben? -] Zue suechen, und mich bey Jhm noch in seiner erhaltung nit mehr Zue gedulden, falt mir es schwer nit allein, sonder ohnmöglich solches Zue Thuen, in Vernunfftiger Bedenkung der nach sich Zeüchendten hochschädlichen dingen, Desswegen den h Vatteren ich nochmahlen gantz angelegenlich Kindt=ghorsamlich Pitte, er wolle mich alss sein Kindt betrachten, undt glauben, dass mein gmüeth und hertz, alle Treüw ghorsamme dienstfertigkeit, und alles guets gegen dem H. Vatteren gantz ohnverfeltscht trage Undt meine Jntentionen, Werkh und gedankhen nit anderst alss Zue des H. Vatteren Nutz, Ehr fürdernuss und wolergehen, auch unser familien advancement et consolation gericht seyendt also wahr Lebt Gott! Pitte derenhalben Den H. Vatteren nochmahlen, er wolle meiner aufrichtigkeit und ohngeferbter intention, auch des H. grossvatteren [des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben] gegen den H Vatteren, undt unss allen Tragendter hertzlicher wollmeinung mehrers attribuieren, und in obacht Nemmen, als anderer faltschen Hertzzen schmeichelndte Reden so dem H. Vatteren selbsten und unss allen Nachtheilig  
Dess Carl **Weissenbachs** [der mit **Maria Salome** Zurlauben, einer Tante des Absenders, verheiratet war] Prattiquen wider den H. Vatteren und grossvatteren dirigiert sindt bey seiner Letsten hiesigen anwesenheit Kundtbahr worden, Jch wirdt solche dem H. Vateren von Mundt eröffnen, Undt ohngeachtet der schwagerschafft Je faire y veoir au dit Wisenbach et autres le tort, qu'il m'ont fait, a leur confusion Dar Zue mir Gott, Nebendt der Wahrheit und gerechtigkeit mein Ehr wirdt helfen erhalten. Der den H. Vatteren Langwirig und unss sambtlich Segnen und Benedeyen wolle. ...

P.S.

Jch Pitt der h. Vatter wolle mir sein Vatterliche antwort durch Zeigerin wider folgen Lassen.

Beynebednts wan ers begert, bin ich Urbietig umb dass eint= und andere dem H. Vatteren Mundtlichen Erkhlerung Zue Thuen."

Seine Antwort setzte Beat Jakob I. Zurlauben gleich unter den Brief-  
text und liess das Schreiben seines Sohnes offenbar wieder nach Zug  
bringen:

"Die hoffart ist noch so gros by Jm, dass er weder in dissem noch  
Andern schriben niemalen begehren wollen, dass ich Jnn wider Jn mein  
Hus [die Wälismühle in Bremgarten] Annemme, Zuglich das er niemalen  
kein g[r?]us erpotten es habe es d[enn] Jmm sein grossvatter befoh-  
len."

- 1) Bezüglich des sehr gespannten Verhältnisses zwischen Vater und Sohn s.  
auch Heinrich Ludwigs Schreiben unter Zurlaubiana AH 101/82 sowie  
AH 150/108

---

Original, mit Siegeln - AH 150, 310-311

## 150/191

[1654 v. Februar 4.]

A

SCHREIBEN VOM [ZÜRCHER] GOLDSCHMIED HANS JAKOB BULLINGER AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT  
II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"alhier hatt der ho[c]hehrende her Landtamman Zu Empfangen sein Zwen Ring und Restiert mir der herr no[c]h golt 1½ ort Dut an gält Der ma[c]herlon Von beiden	1 R 5 g[ut]schilling 3 R 16 ss.
Suma	4 R 21 ss.

alhier hatt der herr den sandt petters [=Petrus] Kopf Zu sähen We-  
li[c]her gar flisig gema[c]ht und Weri ein abt oder phreilaten  
hübsch Jn ein Ring oder Uff ein angestej [=Agnus dei] so er dem her-  
ren annämlich so a[c]hten ich in Um 1½ Dublen wo nit so kan mir in  
der herr wider Übersanden mit dem gält. Witers Meit[?]<sup>1</sup> dan der  
ho[c]h ehrend herr Landtamen samdt seine Leiben angehörigen Jn Gna-  
den gotes Wolbefollen ..."

"Zalt 5 gl 20 ss durch Frantzlj [N Franz] gen Zürich - 4ten Hornung 1654."

- 1) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 150, 312